

# Trainingstipps für Ringübungen

## Futterverweigerung

1. Lege Futter (Wurststückchen) in einer Hufeisenform auf den Boden, so dass sie etwa 80 cm Abstand von der Mitte des Hufeisens haben. Lege Deinen Hund in der Hufeisenform ins Platz. Der Hund bleibt angeleint (durchhängende Leine) ca. 15 s liegen. dann wird er herausgeführt.

Der HF sollte Wurstbröckchen in der Tasche haben, um den Hund nach Verlassen der Übungsstelle belohnen zu können.

Falls der Hund schnüffeln oder aufstehen will, soll das ruhig unterbunden werden. Er sollte sich nicht wegbewegen können, weil Du auf der Leine stehst. Dennoch soll die Leine nicht straff sondern locker sein, sodass der Hund denkt, er könne aufstehen. Probiert er es, so darf die Leine nur einige Zentimeter nachgeben. Wenn der Hund hier das gewünschte Verhalten zeigt, geht man zur nächsten Übungsstufe über.

2. Der Hundeführer steht bei dem Hund (auf der Leine, Hund im Platz). Eine weitere Person kommt und wirft Futterbröckchen (ca.80 cm) neben den Hund. Nachdem einige Brocken geworfen wurden, führt der HF seinen Hund weg und belohnt ihn.

**Merke:** Das Futter soll stets nur auf eine Seite des Hundes geworfen werden, damit der HF eine bessere Kontrolle des Hundes hat. Jede Korrektur hat ohne Hektik zu erfolgen. Während der Übung soll der HF freundlich mit dem Hund reden. Wenn der Hund keinen Stress zeigt und nicht versucht, Futter aufzunehmen, wird der Abstand der geworfenen Brocken allmählich verringert. Wenn das Futter dicht bei dem Hund liegt, kann man auch Holzstückchen verwenden, die vorher mit Wurst gelagert waren und den Wurstgeruch angenommen haben, um sie noch dichter an den Hund zu bringen. Falls der Hund nicht mehr auf Futter reagiert, das ca. 20 cm vom ihm entfernt landet, kann man fortfahren.

3. Der Hund ist an einer langen Leine, die durch eine Metallöse im Boden gezogen wird und von einer Hilfsperson in 4-5 m Abstand gehalten wird. Zudem wird er vom HF an der Führleine gehalten. Der HF bringt seinen Hund zur Bodenöse und lässt ihn abliegen. Dabei liegt der Hund mit dem Halsband dicht an der Öse. Der HF tritt einen Schritt zur Seite und es wird Futter geworfen. Der HF gibt erforderliche verbale Anweisungen während die Hilfsperson für physische Korrekturen zuständig ist. Bei Erfolg vergrößert der HF seinen Abstand vom Hund langsam auf einige Meter. Später geht er in ein Versteck.

**Merke:** Immer, wenn der Abstand des HF vergrößert wird, beginne mit einem größeren Abstand der Futterbrocken. Nun kann man auch Futter vor den Hund und auf die andere Seite (vorn) werfen, jedoch immer so, dass Korrekturen mit der langen Leine den Hund vom Futter wegziehen. Falls der Hund doch einmal Futter erhascht, muss es schnell aus dem Fang geholt werden. Keinesfalls darf er es fressen!!

Im weiteren Verlauf der Übung wird die Belohnung am Ende reduziert und schließlich weggelassen.

Nun muss er auch Futter verweigern, das auf seinem Körper fällt.

## **Positionen (Sitz, Platz, Steh)**

Die verschiedenen Positionen werden mit dem jungen Hund zuerst auf einem Tisch geübt. Dabei ist der Hund mit den Füßen nahe der Tischkante. So lernt er, jede Position einzunehmen, ohne sich vorwärts zu bewegen. Grundsätzlich soll sich bei diesen Übungen nie nach vorn bewegen. So darf bei der Platz-Position der HF nicht die Vorderläufe des Hundes nach vorn ziehen sondern muss den Körper mit einer Bewegung rückwärts in das Platz bringen. Ebenso muss bei Sitz und Steh nach hinten und nicht nach vorn gezogen werden. Zur Unterstützung kann bei der Steh-Übung eine Leine um den Leib des Hundes gelegt werden, mit der man ihn (sanft) hochziehen kann. Nach den Übungen auf dem Tisch muss der Hund diese an der Seite des Hundeführers auf dem Boden ausführen. Danach verlegt der HF seinen Standort direkt vor den Hund. Nun wird zur Kontrolle und Orientierung eine (weiße) Leine (Linie) direkt vor den Hund gelegt. Diese darf nicht überschritten werden! Geschieht das dennoch, so wird der Hund rückwärts bewegt. Das Rückwärtsgehen auf Kommando sollte hier eingeübt werden. Wenn der Hund zuverlässig ist, geht man etwas zurück.

Falls sich der Hund bei einer Übung dennoch vorwärts bewegt, kann man dies auf mehrere Arten unterbinden:

1. den Hund anbinden (Leine am Halsband oder um den Leib)
2. anstatt der Linie vor dem Hund eine niedrige Hürde (10-20cm) aufstellen
3. einen Strick auf die (verdeckte) Linie legen, der von Helfern vor dem Hund hochgezogen wird (während der HF das Kommando "zurück" gibt)

Wenn man die Entfernung zum Hund bei diesen Übungen vergrößert, darf er nicht (über die Markierungslinie hinaus) abgerufen sondern muss abgeholt werden.

## Bewachen eines Gegenstandes

Bei den Beißübungen mit einer Beute lässt man den Hund gewinnen und überlässt ihm die Beute, dann greift man erneut danach und macht sie dem Hund streitig. Falls der Hund das Objekt greift, behält er es, andernfalls verliert er es und wird damit geneckt. Beginne die Übungen zum Bewachen, indem Du sein Lieblingsspielzeug in einen Korb packst. Befestige es darin, sodass der Hund es nicht herausholen kann (festbinden, verschnüren, die Korböffnung mit Draht verschließen). Wenn der Hund das Objekt als seinen Besitz behandelt und stets seine Aufmerksamkeit darauf richtet, wird ein Helfer benötigt.

Der HF hält den Hund an einer kurzen Leine nahe bei oder über dem Objekt. Der Helfer geht auf einem Halbkreis, immer dem Hund zugewandt, auf diesen zu. Dabei bewegt er sich vor und wieder zurück näher an den Hund heran. Die Übung darf nicht zu lange ausgedehnt werden, damit der Hund in Spannung gehalten wird. Wenn der Helfer bis auf einen knappen Meter an den Hund herangekommen ist, muntert der HF seinen Hund zum Angriff auf. Der Helfer kann dabei später einen Stock benutzen, mit dem er dem Hund einen kurzen Schlag versetzt und sich dann langsam zurück bewegt. Der HF geht mit dem Hund weg und kehrt erneut mit einem Bewachungs-Kommando zum Objekt zurück.



**Merke:** Bei der Verteidigung des Gegenstandes muss der Hund nahe bei diesem bleiben und die Kontrolle darüber behalten.

Wenn der Hund diese Aufgabe verstanden hat, verringere langsam die Unterstützung des Hundes bei der Verteidigung des Gegenstandes und nimm den Stock aus der Übung. Wenn der Hund nun den Helfer beißt, soll dieser das Objekt

aufnehmen und es ca. 1 m weit wegwerfen. Nach dem Ablassen des Hundes gibt der HF ein Kommando, das den Hund veranlasst das Objekt zu finden und wieder 'in Besitz zu nehmen'. Hierdurch soll der Hund seine Aufmerksamkeit immer auch auf das Objekt richten und sich diesem nach dem Beißen wieder zuwenden. Verringere nun die Anreize zum Beißen für den Hund. Hat der Helfer die kritische Distanz (ca. 1 m) erreicht, soll er sich nicht frontal auf den Hund ausrichten, sondern sich ihm seitlich zuwenden und dann nur kleine Bewegungen machen (z. B. ein Bein vor ..). Er geht nun auch seitlich auf dem Halbkreis am Hund vorbei. Wenn Dein Hund die Aufgabe begriffen hat, kannst Du eine bevorzugte Position einüben. Wenn der Hund sehr temperamentvoll ist, kann schon früher eine Position eingebaut werden. Leichter ist es für den Hund ohne eine bestimmte Position. Andererseits gibt eine Position mehr Kontrolle. Oft wird ein "Platz" beim Objekt bevorzugt, weil es ein ruhigeres und überlegteres Bewachen ermöglicht. Es macht auch dem Hund eher bewusst, was er tut und verhindert ein zu frühes Beißen.

Hierzu gehört es dem Hund beizubringen, dass er sich immer in Richtung zum Helfer orientiert (dies ist in jedem Fall nötig und besonders in der Platz-Position).

Dies ist wahrscheinlich die schwierigste Übung im Ringsport und es kann sogar einige Jahre bis zur Perfektion dauern, wenn diese überhaupt erreicht wird. Dem erfahrenen Hund müssen schwerere Aufgaben gestellt werden. Der Helfer kann sich rückwärts nähern oder die Arme (schützend) vor seine Beine halten. Der Hund muss in jedem Fall zupacken - egal wo!